

Artikel vom 24.01.2024

CSU Donau-Ries

Neuwahlen in der CSU-BWK-Konferenz



Manuel Knoll, MdL und Ulrich Lange, MdB bei der Bundeswahlkreiskonferenz (Bild Steffen Höhn)

Der CSU-Bundeswahlkreis 254 Donau-Ries, Dillingen, Aichach-Friedberg (Teil) und Altenmünster führte seine turnusgemäße Neuwahl in Nördlingen durch. Der Bundestagsabgeordnete und BWK-Vorsitzende Ulrich Lange freute sich besonders den neuen Landtagsabgeordneten aus dem Dillinger Landkreis, Manuel Knoll erstmals in dieser neuen Funktion in der Runde begrüßen zu dürfen.

Unter Leitung des BWK-Geschäftsführers Steffen Höhn fanden die Neuwahlen statt. Lange wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt, sein Stellvertreter ist nun der Dillinger CSU-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Manuel Knoll, der den bisherigen Kreisvorsitzenden, Georg Winter, ablöst. Franziska Baumann wurde ebenfalls einstimmig als Schatzmeisterin gewählt. Kassenprüfer sind Wolfgang Kilian und Julia Berchtold aus Gundelfingen.

Lange blickt kritisch auf die aktuelle Wahlrechtsreform der Ampel und die Neueinteilung der Wahlkreise. „Unser eigener Wahlkreis ist von dieser Neueinteilung nur insofern betroffen, dass Altenmünster wieder zurück an Augsburg-Land fällt, wo es ja auch zum Landkreis gehört und auch vorher schon war“, so Lange. „Die Regierungsparteien führen mit Hilfe des neuen Wahlrechts einen Kampf gegen die direkt gewählten Abgeordneten der CSU aus Bayern. Es darf nicht soweit kommen, dass unter dem Deckmantel der Verkleinerung des Bundestages, Abgeordnete aus Bayern aus dem Parlament ausgeschlossen werden, die mehrheitlich von der Bevölkerung direkt gewählt wurden!“, erklärt der

Bundestagsabgeordnete.

Abschließend erläuterte Lange das anstehende Nominierungsverfahren zur Bundestagswahl 2025. In den Monaten April und Mai müssen nämlich alle CSU-Ortsverbände wieder Delegierte zu einer besonderen Kreisvertreterversammlung wählen. Diese besonderen Kreisversammlungen werden dann die Delegierten in die Aufstellungsversammlung im Bundeswahlkreis wählen, die dann den Kandidaten nominieren.